

Schwarzwälder Kaltblut

Arche-Region
Flusslandschaft Elbe



Verbreitung

Die Rasse ist in ganz Deutschland mit Schwerpunkt in Baden-Württemberg verbreitet.

Zuchtgeschichte

Schwarzwälder Kaltblutpferde waren ursprünglich im Schwarzwald zwischen dem Kinzigtal und dem nördlichen Hotzenwald beheimatet. So lieferten die Klöster St. Märgen und St. Peter die ersten Aufschriften über eine eigenständige Pferdezucht im Schwarzwald. 1896 gründeten Züchter in St. Märgen die Schwarzwälder Pferdezuchtgenossenschaft. Das Pferd wurde als Zugtier und zu verschiedensten Transportaufgaben auf den Höfen und im Wald- und Fuhrgewerbe herangezogen. Um 1870 gab es im Hochschwarzwald nur selbst gezogene Hengste. Ein Körgegesetz von 1880 ordnete schließlich an, dass Fremdstuten nur noch von gekörten Hengsten gedeckt werden durften. Die einsetzende Mechanisierung verlangte schwerere Zugpferde. Nach einer Blütezeit der Zucht in den Vor- und Nachkriegsjahren verschwanden die Pferde aus den Dörfern. In den 1970er Jahren gab es nur noch 10 Hengste und 20 Stuten. Dank staatlicher Fördermittel und Züchterhaltungsprämien setzten neue Zuchtbemühungen ein, die die Rasse schließlich vor dem Aussterben bewahrte.



Kennzeichen

Eine Stute wiegt etwa 600 kg. Ihre Widerristhöhe liegt zwischen 148 und 156 cm. Ein Hengst ist zwischen 152 und 160 cm hoch und wiegt rund 650 kg. Der Schritt der Pferde ist schwungvoll und raumgreifend. Der Kopf ist kurz, trocken und markant. Typisch sind die ausdrucksvollen Augen, der kräftige, gut aufgesetzte Hals auf einem leicht- bis mittelrahmigen Körper. Gefordert sind eine schräge Schulter, eine breite, stark bemuskelte Kruppe, ein korrektes, trockenes Fundament mit feingliedrigen Beinen, kräftigen, klaren Gelenken und harten Hufen. Dunkelfüchse mit hellem Langhaar werden gegenüber den mittleren Füchsen mit Stichelhaaren und hell abgesetzter Mähne bevorzugt.

Besondere Eigenschaften

Die Tiere erfreuen sich besonderer Robustheit und Härte, Langlebigkeit sowie einer sehr guten Gesundheit. Ihre Zugstärke ist außerordentlich hoch. Zudem sind sie sehr gutmütig.

Aktueller Bestand

2011 waren 76 Hengste und 1 038 Stuten im Herdbuch eingetragen.

Gefährdungsgrad

Kategorie III Gefährdet laut Roter Liste der bedrohten Nutzierrassen in Deutschland.

Gefährdete Nutzierrassen ein erhaltenswertes Kulturgut



Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V.